



Dokumentation



Themendialog „Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim“

Dienstag, 29.9.2020

Durchgeführt im Rahmen des Agenda 21 Prozesses in Thalheim



SPES Zukunftsakademie

Dirin Sabine Wurzenberger · Gemeinde und Regionen
TEL +43 (0)7582 82123-48 · wurzenberger@spes.co.at
SPES GmbH, Panoramaweg 1, A-4553 Schlierbach · www.spes.co.at

Auftraggeber

Marktgemeinde Thalheim

Organisation

Marktgemeinde Thalheim in Zusammenarbeit mit DI Sabine Wurzenberger



SPES Zukunftsakademie Schlierbach
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
www.spes.co.at
07582/82123-86
wurzenberger@spes.co.at

Moderation

DI Sabine Wurzenberger
wurzenberger@spes.co.at

DI Wolfgang Mader
wolfgang.mader@loop3.at

Ansprechpartner

Land Oberösterreich - Regionalmanagement

Mag. Johannes Meinhart, Regionalmanager Nachhaltigkeit und Umwelt
Geschäftsstelle: Vöcklabruck-Gmunden, Wels-Eferding
Tel: +43 7612 208 10-4202 Mobil: +43 664 82 83 882
E-Mail: johannes.meinhart@rmooe.at



Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Ausgangssituation und Zielsetzung | 4 |
| 2. Teilnehmer/innen beim Themendialog „Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim“ | 5 |
| 3. Ablauf des Themendialogs Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim | 6 |
| 4. Startimpuls | 7 |
| 5. Einstiegsrunde: Was mir in Bezug auf Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim am Herzen liegt..... | 9 |
| 6. Ergebnisse der Diskussionsphase zu den Leitsätzen | 11 |
| 7. Unsere Vorschläge für Startprojekte..... | 21 |
| 8. Die nächsten Schritte | 23 |
| 9. Einblicke Themendialog „Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim“ | 24 |

1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Marktgemeinde Thalheim will im Rahmen des Agenda 21 Prozesses wichtige Zukunftsthemen der Bevölkerung erkennen und aufgreifen, eingeschlagene Wege reflektieren und neue Impulse für die Zukunftsentwicklung Thalheims erhalten.

Grundlage für den hier dokumentierten Themendialog zum Leitthema „Raumplanung, Wohnen und Leben übermorgen in Thalheim“ am 29. September 2020 bilden die Ergebnisse der vorangegangenen Beteiligungsschritte: Agenda 21 Info-Abend, GemeindeNavi Agenda 2030 sowie Zukunftswerkstatt Thalheim.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurden gemeinsam mit dem Kernteam 6 Leitthemen für den Agenda 21 Prozess in Thalheim definiert und zu diesen Leitthemen Themendialoge bzw. ein Workshop mit zufällig ausgewählten Bürger*innen geplant:



Als Vorbereitung für die Themendialoge wurden aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen Leitsätze für das jeweilige Themenfeld ausgearbeitet, die bei den Themenabenden diskutiert, erweitert, abgeändert, ergänzt und verfeinert wurden. Damit wird die Grundlage für den ersten Entwurf des Zukunftsprofils der Marktgemeinde Thalheim geschaffen. Auch wurden (Start-)Projektideen, mit welchen die Ziele in die Realisierung gebracht werden könnten, angedacht.

Ziel der Themendialoge



- **Wohin wollen wir uns entwickeln?**

Leitsätze & Umsetzungsmaßnahmen
zum jeweiligen Leitthema

- **Wie kommen wir in die Umsetzung?**

Mögliche Startprojekte



2. Teilnehmer/innen beim Themendialog „Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim“

| Nachname | Vorname |
|--------------|-----------|
| Denk | Christoph |
| Platzer | Rodica |
| Zimmerberger | Clemens |
| Lehner | Astrid |
| Kerbl | Claudia |
| Holzner | Johanna |
| Hechinger | Alois |

3. Ablauf des Themendialogs Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim

19 Uhr Begrüßung durch Clemens Zimmerberger

| | |
|------------|---|
| 19.15 Uhr | Impuls Agenda 21, Was bisher passiert ist, Vorstellung der Leitthemen, Ablauf... |
| | Gesamtgruppe: Beim Thema Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim liegt mir am Herzen.... |
| 20 Uhr | Gruppenarbeit an 4 Stationen: 1. Leitsätze & „Das bedeutet für uns...“ sichten 2. Diskussion & Ergänzung/Abänderung <i>Was fehlt, was ist mir wichtig, was passt nicht...</i> 3. Stimmungsbild für diesen Leitsatz... 4. Meine Umsetzungsideen dazu... <i>Startprojekte, mit denen die Umsetzung beginnen soll</i> |
| | Gegenseitiges Vorstellen der Ergebnisse und Projektideen |
| Ca. 22:00h | Abschluss & Wie geht es weiter? |



4. Startimpuls

AGENDA 21- THEMENDIALOGE
 Di • 29.09.2020 • 19:00 - 22:00 Uhr
 >>Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit
 Marktgemeindeamt Thalheim
 >>Raumplanung, Wohnen & Leben
 Saal am Marktplatz

Moderation:
 Sabine Wurzenberger,
 Wolfgang Mader

agenda 21
 NETZWERK OBERÖSTERREICH

Leben an...
 THALHEIM.at

agenda 21
 NETZWERK OBERÖSTERREICH

Leben an...
 THALHEIM.at

Derzeit 155
 Gemeinden
 und 9 Regionen in
 Oberösterreich

Legende
 Agenda 21-Demobüro
 Agenda 21-Region
 Agenda 21-Demobüro/Region
 Agenda 21-Demobüro/Partners

Spezielle Agenda 21-Prozesse
 Plan-Agenda 21
 Umwelt
 Wasser-Agenda 21
 Wasserwirtschaft
 Kultur-Agenda 21
 Kultur
 Energie-Agenda 21
 Energie
 Digital-Agenda 21
 Digitalisierung

... das gegenwärtige Leben und Wirtschaften so zu gestalten,
 dass wir **und** auch kommende Generationen
 ein **Optimum an Lebensqualität** vorfinden!

Unser Thalheim gemeinsam gestalten

Infoabend > Kernteam > Gemeindenavi Agenda 2030 > Zukunftswerkstatt Thalheim

agenda 21
 NETZWERK OBERÖSTERREICH

Leben an...
 THALHEIM.at



7 Prinzipien der Nachhaltigkeit



Agenda 2030

2015 von allen 193 Mitgliedstaaten der vereinten Nationen beschlossen: **17 nachhaltige Entwicklungsziele**



5. Einstiegsrunde: Was mir in Bezug auf Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim am Herzen liegt...



Aussagen der Teilnehmer*innen

- Thalheim ist ein Ort der Zugezogenen, die wenigsten sind gebürtige Thalheimer*innen. Durch den Zuzugsdruck sind die Preise für Wohnen in Thalheim stetig steigend. Die Baugründe werden immer teurer. Dies führt dazu, dass unsere Kinder vielfach aus Thalheim weggehen müssen, wenn sie selber bauen wollen und keine Baugründe zum Vererben da sind.
- Wir haben gerade ein Haus gekauft und die Preise sind derzeit schon enorm hoch.
- Wir brauchen Wohnanlagen, Wohnprojekte, neue Wohnformen für unsere Jungen, die leistbar sind und auch von der Raumaufteilung und Ausstattung für junge Menschen gut geeignet sind.
- Wir brauchen auch eine soziale Durchmischung und eine Altersdurchmischung in unseren Siedlungen. In meiner Siedlung waren früher viele Kinder/Junge, jetzt sind diese erwachsen und die Siedlung ist wie „ausgestorben“...
- Mir liegt das Thema Generationenwohnen mit gegenseitiger Unterstützung und nachbarschaftlicher Hilfe am Herzen.
- Mir fehlt in Thalheim ein Konzept was Raumplanung und Siedlungsentwicklung angeht und zwar in Richtung Nachhaltig – Klimafreundlich – Architektonisch interessant.
- Wohnformen für Ältere sind mir wichtig - Wie werden unsere älteren Menschen in Zukunft wohnen – Generationenwohnen, Senioren-WGs, Betreubares Wohnen... Wir brauchen gar nicht mehr so viel Wohnfläche – Wo/wie werde ich in 20 Jahren wohnen?
- Mir ist wichtig, dass Spekulationsgewinne mit Grundstücken in Thalheim in Zukunft unterbunden werden.
- Die Mobilisierung von Bauland liegt mir am Herzen – allein in Schauersberg gibt es 41 Bauparzellen, die nicht zur Verfügung stehen.
- Ich finde Raumplanung auf Gemeindeebene sehr schwierig, da man immer persönlich angreifbar/erpressbar ist.
- Es darf in der Raumplanung nicht noch mehr „passieren“ in Thalheim.
- Wir brauchen im Siedlungsgebiet auch Treffpunkte und Gemeinschaftsflächen → z.B. Neue Welt, da gibt es kaum Treffpunkte im öffentlichen Bereich
- Die Gestaltung von Straßen, Gehsteigen, verkehrsberuhigten Flächen ist mir wichtig, Straßen sollen auch Aufenthaltsräume sein – vor allem in Siedlungen. Was soll in Thalheim mit den Autos in Zukunft passieren? Wo soll Parken möglich sein? Unterirdisch?

Wie arbeiten wir heute?



Gruppenarbeit an den 4 Tischen:

- Leitsätze & Umsetzungsvorschläge diskutieren, hinterfragen, ergänzen, Änderungsvorschläge machen...
 - Persönliche Sicht auf den Leitsatz
- aufs Plakat schreiben!



- Startprojekte finden
- Ideen auf Projektkärtchen

agenda 21
NETZWERK OB- u. NIEDERÖSTERREICH



Wie arbeiten wir heute?



Wechsel der Plakate/Kärtchen zur nächsten Gruppe
(nach ca. 20 min)



Vorstellung der Ergebnisse je Station

Plenum, ca. 5min

agenda 21
NETZWERK OB- u. NIEDERÖSTERREICH



6. Ergebnisse der Diskussionsphase zu den Leitsätzen

Unsere Vision

Wir erhalten den stadtnahen, urban-ländlichen Charakter Thalheims auch in der Zukunft. Wir nutzen die Chancen unserer einzigartigen Lage bei Wels gepaart mit unseren Naturräumen und der Traun und erachten unsere Überschaubarkeit als Stärke, die wir weiter ausbauen.

Unsere Leitsätze



Nachhaltige Siedlungsentwicklung

Um leistbares und qualitativ hochwertiges Wohnen in Thalheim für uns und unsere zukünftigen Generationen zu sichern, arbeiten wir konsequent an einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung.

Das bedeutet für uns:

- Wohldosiertes Wachstum – Definition einer angestrebten Einwohner*innen-Grenze (7000?), daraus resultierend weniger Bauvorhaben bzw. Neuwidmungen
- Vermeiden neuer Siedlungssplitter, Nachverdichtung in bestehenden Siedlungen bzw. im Zentrum

- Aktiver Bodenschutz - (Neu)Versiegelung von Flächen reduzieren
 - durch mehrstöckiges bzw. verdichtetes Bauen
 - nachhaltige, moderne Bebauungsformen (weg vom Einfamilienhaus)
 - durch Sanierung bzw. Weiterentwicklung und Neunutzung von Altbestand
- Baulandsicherung – verpflichtende Baulandsicherungsverträge¹ bei neuen Umwidmungen, Bauzwang binnen gewisser Frist
- Baulandmobilisierung: Analyse bestehender Baulandreserven in Bezug auf ihre geplante Nutzung, Einführung eines Modells mit folgenden Möglichkeiten für Baugrundbesitzer*innen:
 - Bebauung innerhalb der nächsten 5 Jahre (Bauzwang)
 - Verpachtung an die Gemeinde für eine öffentliche Nutzung – Spielflächen, Gemeinschaftsflächen, Erhöhung der Biodiversität etc.
 - Bausperre für 15/20 Jahre (Reserve für die Zukunft, Grüne Lungen Thalheims)
- Leerstandsmanagement: Leerstandserhebung mit dem Ziel, eine Mietnutzung zu ermöglichen
- Verpflichtender Einsatz von alternativen Energien im Wohnbau
- Beteiligung der Bevölkerung
 - bei räumlichen Planungen (z.B. Örtliches Entwicklungskonzept)
 - im sozialen Wohnbau
 - bei Bauprojekten (Anrainer/innen, Konfliktmoderation)

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

| Ja, begeistert mich! | Sehr gut, die Richtung stimmt! | Okay! | Unpassend! |
|----------------------|--------------------------------|-------|------------|
| 5x | 2x | | |

¹ Mit diesen Vereinbarungen kann die Marktgemeinde sicherstellen, dass vor allem von Grünland in Bauland umgewidmete Grundstücke binnen einer bestimmten Zeit tatsächlich bebaut werden. Damit sollen Bodenspekulationen, die auf künftige Wertsteigerungen setzen, unterbunden werden. Auch wird sichergestellt, dass gewidmetes Bauland tatsächlich zeitnah als solches verwendet wird. Als Folge einer Nichtbebauung des Grundstückes binnen der vereinbarten Zeit ist die Rückwidmung von Bauland in Grünland – entschädigungsfrei – vorzusehen.



Naturräume, Grün- und Naherholungsflächen

Wir bewahren unsere Naturräume und Grünflächen in Thalheim langfristig und erhalten bzw. schaffen Treffpunkte und Naherholungsflächen für unsere Bürger*innen.

Das bedeutet für uns:

- Die Zersiedelung unseres Gemeindegebietes vermeiden und zusammenhängendes Grünland erhalten, Planung bzw. der Erhalt von „grünen Inseln“ in den Wohngebieten
- Die Biodiversität unserer Naturräume und Grünflächen erhalten bzw. erhöhen (auch „Wildnis“ zulassen)
- Baumschutz und Neupflanzung von Bäumen:
 - Alte, große Bäume in Thalheim werden fachgerecht gepflegt und erhalten
 - Wo immer es möglich ist, wird das Pflanzen von neuen Bäumen unterstützt bzw. eingefordert (im öffentlichen Bereich, auf Firmengelände, im Privatgarten...)
 - Bei Neupflanzungen auf Klimatauglichkeit und Standort achten
- Bei Bauprojekten werden Grün- und Erholungsräume, öffentliche Spielbereiche, Aktivitäts- und Ruheplätze (z.B. Hausbankerln, gemeinsame Gärten, Spielstraßen etc.) mitgeplant und umgesetzt. Diese Kommunikationspunkte werden unter Einbindung der Bewohner*innen geplant.
- Die (Weiter-)Entwicklung des Gebiets entlang der Traun für Erholung und Freizeitnutzung forcieren (auch ein gastronomisches Angebot mitdenken)
- Die öffentliche Nutzung des Parks beim Schloss Traunegg anstreben
- Durch gepflegte Wander-, Spazier- und Radwege Erholung und Naturerlebnis für unsere Bürger*innen ermöglichen (auch Mountainbikestrecken?)

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

| Ja, begeistert mich! | Sehr gut, die Richtung stimmt! | Okay! | Unpassend! |
|----------------------|--------------------------------|-------|------------|
| 6x | 1x | | |



Wohnen für alle Altersgruppen

Wir sorgen mit neuen Wohnformen und Wohnmodellen dafür, dass Menschen aller Altersgruppen (und auch Einkommenschichten) in unserer Marktgemeinde ein Zuhause finden.

Das bedeutet für uns:

- Auseinandersetzung mit innovativen Wohnmodellen um geeignete und leistbare Wohnformen für verschiedene Altersgruppen und Anforderungen in Thalheim zu finden:
 - Wohnformen für ältere Menschen: Wie wohnen unsere „Alten“, wenn das eigene Haus nicht mehr passt und das Pflegeheim noch lange kein Thema ist?
 - Generationenübergreifende Wohnformen – Zusammenleben und gegenseitige Unterstützung, Gemeinschaftsflächen in- und outdoor
 - Wohngemeinschaftsmodelle für alle Altersgruppen → Bereits bei Neubauten in Planung berücksichtigen
 - Wohnmodelle für junge Thalheimer*innen (Startwohnungen, Wohngemeinschaften, Zimmer im Pflegeheim für „Betreuungstätigkeiten“ vermieten...)²

² Anmerkung der Prozessbegleitung: Hierzu gibt es bereits eine sehr interessante Sammlung von Umsetzungsmodellen in Oberösterreich: siehe https://www.agenda21-ooe.at/fileadmin/user_upload/redakteure/downloads/themen/modernes_leben_u_wohnen/modernes_leben_und_wohnen_handbuch.pdf
https://www.ooe-zukunftsakademie.at/Mediendateien/Modernes_Leben_und_Wohnen_Projektentwicklung-1_03J.pdf

- Förderung von sozialem Wohnbau in Thalheim unter Berücksichtigung von nachhaltigen und architektonischen Kriterien (z.B. Grundstück im Eigentum der Gemeinde, Bebauungsrecht wird auf 100 Jahre vergeben, Neunutzung bzw. Umbau oder Adaption bestehender Gebäude)
- Generationenübergreifende Nutzung von Grün- und Erholungsflächen fördern: z.B. gemeinsame Spiel- und Gymnastikplätze, attraktive Gestaltung für alle Altersgruppen

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

| Ja, begeistert mich! | Sehr gut, die Richtung stimmt! | Okay! | Unpassend! |
|----------------------|--------------------------------|-------|------------|
| 5x | 1x | 1x | |



Alternative Mobilität

Alternative Mobilität und insbesondere das Radfahren werden in Thalheim bei allen baulichen Planungen und bei der Ausstattung von Wohnanlagen und öffentlichen Einrichtungen mitgedacht.

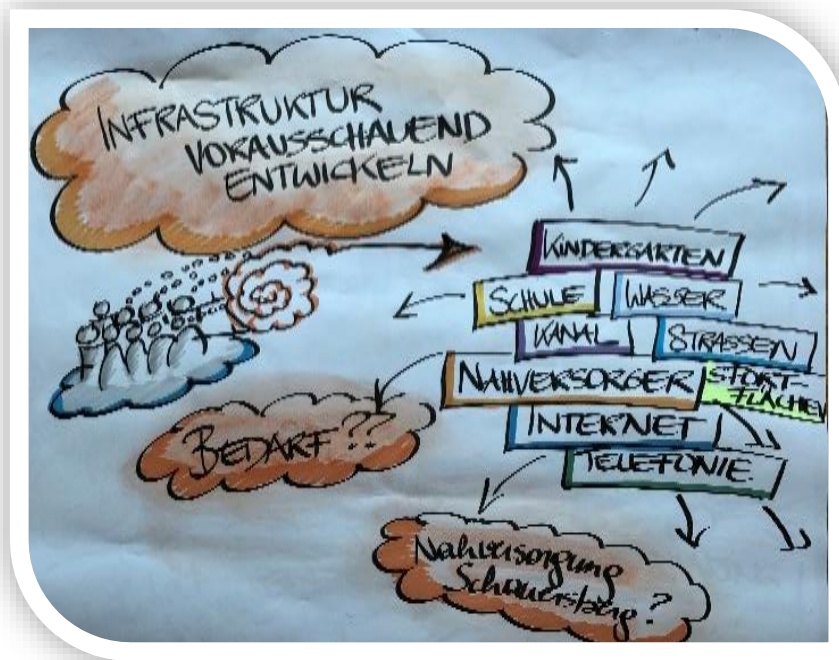
Das bedeutet für uns:

- Berücksichtigung einer nachhaltigen Verkehrsanbindung (Geh- und Radweg, Öffentlicher Verkehr) bei der Planung von Wohnanlagen und öffentlichen Einrichtungen
- Gute Ausstattung mit „Ruhebankerln“ (nicht nur aber vor allem für Senior*innen) und attraktiven, kurzen Wegen, um das Radfahren und zu Fußgehen attraktiv zu machen
- Ausstattung neuer Wohnprojekte, Freizeiteinrichtungen etc. mit hochwertigen, wettersicheren Fahrradabstellmöglichkeiten, Durchführung einer Ist-Stands-Erhebung der Fahrradabstellanlagen bei bestehenden öffentlichen Einrichtungen, Bushaltestellen, Freizeitanlagen, im Wohnbau... und sukzessiver Ausbau
- Bewusstseinsbildung für Alternative Mobilität konsequent betreiben:
 - Positive Beispiele in Thalheim sammeln & kommunizieren (z.B. Gebäude mit guter Ausstattung, Interviews mit Vorbildern, Multiplikator/innen)
 - Menschen beim Wechsel zu Rad/Öffentlichem Verkehr begleiten und darüber berichten
 - Praktische Vorteile des Radfahrens kommunizieren:
 - Radfahren ist Alltagsfitness und Entschleunigung
 - Kein Stau, keine Parkplatzsuche, keine Kosten

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

| Ja, begeistert mich! | Sehr gut, die Richtung stimmt! | Okay! | Unpassend! |
|----------------------|--------------------------------|-------|------------|
| 5x | 1x | 1x | |

Achtung: keine Romantisierung des Fahrradfahrens. Es wird auch in Zukunft Autos geben!)



Infrastrukturausbau

Unsere Infrastruktur entwickeln wir nachhaltig und parallel zur Siedlungsentwicklung weiter und bauen sie mit Weitblick auf die Zukunft aus.

Das bedeutet für uns:

- Laufende Erneuerung, Erweiterung bzw. Neuschaffung unserer wichtigen Infrastrukturen
- Planung von öffentlichen Einrichtungen mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten (z.B. heute Krabbelstube, in 10 Jahren Seniorentagesstätte)
- Die Nahversorgung ist nicht nur aufs Ortszentrum beschränkt, Schaffung von Möglichkeiten, um regionale Produkte bzw. den täglichen Bedarf auch dezentral einkaufen zu können.
 - Mögliche Nahversorgungsmodelle für verschiedene Ortsteile Thalheims prüfen (Regionaler Laden gemeinsam mit der Lebenshilfe, SB-Variante mit regionalen Produkten, fahrendes Geschäft etc.)
 - Standortsuche
 - Attraktive Gestaltung, Platz zum Verweilen etc. mitdenken
 - Gute Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

| Ja, begeistert mich! | Sehr gut, die Richtung stimmt! | Okay! | Unpassend! |
|----------------------|--------------------------------|-------|------------|
| 3x | 2x | 1x | 1x |

Vorschlag der Gruppe, diesen Leitsatz zu streichen, da Infrastruktur von jedem anders interpretiert wird und sowieso zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört. Dafür eigener Leitsatz zum Thema „Nahversorgung mit lokalen/regionalen Produkten“

7. Unsere Vorschläge für Startprojekte



Baumpatenschaften

Kurzbeschreibung:

- Bei Geburt oder Zuzug → für jede*n neue*n Bürger*in Thalheims wird ein Baum gepflanzt
- Ziele: Begrünung, Klimaschutz aber auch Zusatznutzen im Bereich Identifikation, Kennenlernen anderer „Jungeltern“ beim Pflanzfest, Treffpunkt etc.
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung, vor allem Jungeltern, evt. auch Zugezogene

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Rodica Platzer



„Baumschutzrichtlinie/gesetz“

Kurzbeschreibung:

- Eine Richtlinie für Thalheim schaffen
- Ziel: Erhalt und fachgerechte Pflege von Bäumen, Klimaschutz, Begrünung
- Wichtige nächste Schritte:
 - Es gibt Gemeinden/Städte, die das schon umgesetzt haben: recherchieren, prüfen, vorschlagen, umsetzen für Thalheim

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Lois Hechinger



„Thalheimer Sunbank“ + Bankfest³

Kurzbeschreibung:

- Gemeinde fördert/ponert (gem. mit Betrieben?) Bankerl für Häuser, die straßenseitig aufgestellt werden müssen
- Durchführung eines „Bankfestes“ (regelmässig): Gemeinsames Dorffest, bei dem jede*r Besitzer*in ein Bankerl „bespielt“
- Ziele: Belebung des öffentlichen Raums, Ruhe/Rastbankerln, Zusatznutzen im Bereich Identifikation, Nachbarschaft, Treffpunkt etc.
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung

³ Anmerkung der Prozessbegleitung: Hierzu gibt es ein tolles Projekt aus dem Zukunftsort Nütziders/Vlbg.: siehe http://www.zukunftsorte.at/tl_files/zo/Idee%20des%20Monats/baenkle-hock_bediungsanleitung-neu.pdf



Geht doch!

Kurzbeschreibung:

- Wir gehen, wo es geht...
- Ziel: Menschen zum Zufußgehen bewegen
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung, Menschen, die nicht Radfahren können/wollen...
- Wichtig dafür: Sichere, durchgängige Gehwege mit Ruhebänken/Rastmöglichkeiten...

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Lois Hechinger



Fahrradkonzept bzw. Fahrradplan etc.

Kurzbeschreibung:

- Welche Weg sind sicher/unsicher?
- Maßnahmen - Wie können Erleichterungen für Radfahrer*innen geschaffen werden?
- Ziel: Alternative Mobilität in Thalheim fördern, Verkehr reduzieren
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung

Anmerkung: Es gibt bereits ein Projekt hierzu



Wohnungsbörse Thalheim

Kurzbeschreibung:

- Erhebung von leerstehenden Gebäuden und Wohnungen in Thalheim
- Kontakt/Gespräche mit den Besitzer*innen
- Unterstützung beim Vermieten, Verwaltung light
- Ziel: leistbarer Wohnraum
- Zielgruppe: Wohnungssuchende, Besitzer*innen leerstehender Gebäude/Wohnungen



Wohnmodell/-gemeinschaft für alle Altersgruppen

Kurzbeschreibung:

- Wo gibt es da schon - Beispiele aus anderen Gemeinden
- Wo wäre das in Thalheim möglich? Wer hat Interesse?
- Ziel: Wohnraum für alle
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung



Zwischennutzung von gewidmeten Baulandflächen

Kurzbeschreibung:

- Gemeinde pachtet diese Flächen für öffentliche Nutzung oder für Blühflächen für 8-12Jahre
- Sonst Bauzwang binnen 5 Jahren oder Bausperre für 15-20 Jahre
- Ziel: Baulandmobilisierung, Erhöhung der Biodiversität, Schaffung von Naherholungsflächen
- Zielgruppe: Besitzer*innen von Bauflächen in Thalheim

8. Die nächsten Schritte



Wie geht es weiter...

- 8.10.2020:** Themendialog „Mobilität & Verkehrssicherheit Übermorgen“
- 13.10.2020:** Themendialog „Gesund Leben Übermorgen“
Themendialog „Freizeit & Naherholung Übermorgen“
- 20.10.2020:** Workshop „Zusammenleben Übermorgen“
mit zufällig ausgewählten Thalheimer/innen
- Nov/Dez 2020** Kernteamtreffen, Redaktion Zukunftsprofil

Die Ergebnisse aller Themendialoge werden im Anschluss von der Prozessbegleitung und einem Redaktionsteam aus der Gemeinde in einen Zukunftsprofil-Entwurf für Thalheim eingearbeitet. In weiterer Folge ist eine Klausur mit dem Kernteam und dem Thalheimer Gemeinderat geplant. Als Endergebnis entsteht ein Zukunftsprofil für die Marktgemeinde Thalheim, das im Gemeinderat beschlossen wird und als Richtschnur für die weitere Gemeindeentwicklung dient. Für die Weiterarbeit an konkreten Startprojekten soll es in weiterer Folge eine Projektwerkstatt geben.

9. Einblicke Themendialog „Raumplanung, Wohnen und Leben Übermorgen in Thalheim“

